

Grüne Partei Romanshorn

Markus Bösch

Locherzelgstr. 22

8590 Romanshorn

29.8.2022

Vernehmlassung zum Gesamtverkehrskonzept Romanshorn

Grundsätzlich erachtet die Grüne Partei das Gesamtverkehrskonzept als richtig und zielführend.

Im Folgenden nehmen wir Stellung zu einzelnen Bereichen: Die Seitenzahlen beziehen sich auf den Kurzbericht (Gesamtbericht wird separat vermerkt).

+ bedeutet «positiv, unterstützenswert, muss drin bleiben»

> bedeutet «Frage, Anmerkung, Wunsch, Kritik»

S.4: + Hinweis auf «siedlungsverträgliche Verkehrsentwicklung»

+ Zeithorizont 2040 angegeben

S.6 +Koexistenz aller VerkehrsteilnehmerInnen

+Hierarchisierung des Strassennetzes

➤ Was passiert ohne die BTS ? Ist dann der GVK nichts mehr wert ?

➤ Und wenn sich Entwicklungsschwerpunkte ändern ?
Stadthaus, Sternenplatz ?

+Parkierungssituation ist unbefriedigend

+Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs erhöhen

+Ausbau Veloinfrastruktur, aber

➤ Die Route Romanshorn-Amriswil ist für viel Geld saniert worden:
Romanshorn könnte sich für durchgehende Velorouten in der Region einsetzen, möglichst frei von Unterbrüchen.
Mit E-Bikes wäre das anzustreben, in Richtung Uttwil, Situation zwischen KG Holzenstein und Ortsende weniger gefährlich gestalten.

+Verknüpfung ÖV: > Was heisst das konkret ?

>Idee: Rufschiff für späte Kurse von und nach Friedrichshafen, auch Fährverbindungen sind Mobilitätsverbindungen (letzte Fähre ab 20 Uhr).

>Idee: Ortsbus mit Anbindung Seebad und Pendler-Verkehr ins Industriegebiet Hof.

S.7: +Zufahrtsachsen für MIV unterbrechen

+Priorisierung in Richtung nachhaltiger Verkehr sind auch

+Ziele des Stadtrates

S.9: +Lokalen Verkehr bündeln

+Ausbau Fussweg- und Velonetz. Das Velo stärken:

>Zusätzliche Achsen im Hinblick auf velofreundliche Schulwege (Gottfriedkeller- Schulstrasse). Auch auf dem Bachweg wird die Situation mit höherem Verkehrsaufkommen schwierig: Und die Querung Kreuzlinger-Bachstrasse müsste Unterführung sein.

S.10: +Aufenthaltsqualität an der Bahnhofstrasse erhöhen.

+Mobilitätsbedürfnisse umweltverträglich gestalten:

>Ladestationen für E-Bikes und E-Autos

>Pump- und Flickstationen für Velos und Motos

>Cargobikes ?

S.14: +Temporeduktion: Parkleitsystem, auf grösseren Strassen,

Begegnungszonen: >nicht möglichst sondern verbindlich ausdehnen

S.18: >Legende Bahnhofstrasse falsch ? Dort existiert bis heute keine Velo-Infrastruktur.

S.19: +Kombinierte Mobilität

S.20: +Angebote für den Bahnhof: Alle sind positiv zu bewerten und sollen aufgeführt bleiben im Konzept (Bike&ride, 900 Stellplätze, Park&Ride, Mobilität, Bike-Sharing, Ride-Sharing, Hotel-Taxiangebot

>Parkplätze vor dem Veloständer/Coop-Pronto aufheben, weil zu gefährliche Situation.

Zusätzliche Anmerkungen zur ausführlichen GVK-Version:

S.24: >Velorouten sollen regional auch als Veloschnellstrassen gedacht sein.

S.67: >Aus Sicht der Grünen muss das Ziel sein «Hafen ist autofrei». Es besteht

Es besteht ein Widerspruch zwischen dem Anspruch der Zufahrt zu Autoparkplätzen und verkehrsberuhigter Hafensperrung: «Es ist zu prüfen... -letzten Abschnitt zu verkürzen» soll umgesetzt werden.

FVV 7: >Gleisquerung: Vergleich mit «Cykelslangen in Kopenhagen»: ist funktional und gleichzeitig städtebaulich ein Hingucker.